



Die erste Sitzung im neuen Jahr fand am Donnerstag, 16.01.2020 statt. Bürgermeister Jürgen Scholz konnte einige Gäste begrüßen.

Vor Beginn der Tagesordnung wurde der Bebauungsplan „Hochhalter, 2. Änderung“ wegen noch zu klärender rechtlicher Fragen abgesetzt.

Bekanntgaben

Neben den Protokollen der letzten Sitzungen gab Bürgermeister Jürgen Scholz bekannt, dass am 04.02.2020 in der Sport- und Kulturhalle ein Informationsabend zum Abschluss der Gemeindeentwicklungsplanung und anderer anstehender Projekte stattfinden werde.

Außerdem teilte er mit, dass

- bei der Vergabe der Kindergartenplätze über 90 % ihren Wunschplatz bekommen.
- in der Sport- und Kulturhalle ab sofort freies WLAN installiert und genutzt werden kann.
- die Bietigheimer Wohnbau voraussichtlich ab 25.01.2020 mit der Vermarktung der Wohnflächen im Neubau der Schloßstraße startet.
- am 14.02.2020 die nächste öffentliche Sitzung stattfindet.

Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde wurde zum Sachstand des Genehmigungsverfahrens für die Wasserentnahmestelle in der Talstraße nachgefragt. Die Verwaltung antwortete, dass das Verfahren beim Landratsamt in Bearbeitung sei. Im Frühjahr könne mit einer Entscheidung gerechnet werden.

Eine weitere Frage beschäftigte sich mit dem Baumschnitt und defekten Straßenlampen. Die Verwaltung sagte Abhilfe zu.

Die dritte Frage betraf einen Bauantrag, der später vom Gemeinderat zu behandeln war. Es ging um die Anfahrbarkeit einer geplanten Garage. Hierzu konnte die Verwaltung aus rechtlichen Gründen keine Antwort geben.

Bausachen

Die vorliegenden Bauanträge konnten wie folgt behandelt werden:

- Die vorgesehene Garage in der Backgasse 18 ist verfahrensfrei zulässig. Die Bedenken der Anwohner hat die Verwaltung an das Baurechtsamt weitergegeben.
- Für das Bürogebäude Goethestraße 48 wurde angeregt, eine Dachbegrünung aufzubringen, sofern diese nicht im Bebauungsplan festgesetzt ist.
- Das Bauvorhaben auf dem Grundstück Fichtenweg 4 entspricht dem Bebauungsplan, daher wurde dies lediglich zur Kenntnis gegeben.
- Für die auf dem Grundstück Hölderlinstraße 12 geplante Garage hat der Gemeinderat das Einvernehmen zur Befreiung erteilt.

Spielplatz Baugebiet Schöllbrunn

Im neuen Baugebiet „Schöllbrunn“ ist auch ein Kinderspielplatz vorgesehen. Die Planung hierzu stellte Uwe Müller von KMB Ludwigsburg vor. Nachdem in unmittelbarer Nähe der neue Waldspielplatz und gegenüber vom Baugebiet auch ein kleiner Spielplatz vorhanden sind, regte der Gemeinderat nach Erläuterung der Pläne an, nur einen Spielplatz für kleine Kinder vorzusehen. Der Kostenrahmen von 35.000 Euro Brutto sollte dafür ausreichend sein.

Es wurde noch darum gebeten, keinen Sand zu verwenden, um Verunreinigungen durch Tiere zu unterbinden. Somit soll in der nächsten Sitzung ein überarbeiteter Plan entsprechend der zukünftigen Nutzung durch Kleinkinder vorgelegt werden.

Aus der Mitte des Gremiums kam noch zusätzlich die Anregung, die Nutzung der Fläche um das ehemalige Wasserhäuschen am Rande des Schöllbrunnens zu überdenken. Die Verwaltung wird dies prüfen.

Sport- und Kulturhalle

Ein großes Projekt zeichnet sich bei der anstehenden Sanierung der Sport- und Kulturhalle ab.

Hierzu stellte Architekt Orth vom Büro KMB dem Gemeinderat die umfangreichen Arbeiten vor. Der Brandschutz, die Ver- und Entsorgungsleitungen, sowie die Elektroinstallation sind in die Jahre gekommen und machen es nötig, die Ende der siebziger Jahre erbaute Halle auf den neuesten Stand zu bringen. Die vorläufigen Kosten wurden mit rund 1,6 Millionen Euro ermittelt, wobei die Konkretisierung erst erfolgen kann, wenn die einzelnen Gewerke detailliert untersucht sind.

In der folgenden Diskussion wurde auch der Wunsch geäußert, durch bessere Fluchtwege die Hallenkapazität etwas zu erhöhen, was laut Architekt Orth durchaus möglich wäre. Weiter wurde angeregt, die anstehende Sanierung in Abschnitte aufzuteilen, um die Schließzeiten der Halle zu verringern. Derzeit geht die Verwaltung davon aus, dass die Halle im ersten Bauabschnitt nicht geschlossen werden müsse. Bei den weiteren umfangreichen Arbeiten sei allerdings mit einer Schließung über mehrere Monate zu rechnen. Näheres wird aber noch ermittelt. Die Ausführung der Arbeiten soll in diesem Jahr beginnen und 2021 abgeschlossen werden.

Auf die Frage zur zukünftigen Beheizung erläuterte die Verwaltung, dass Nahwärme aus der Biogasanlage genutzt werde und zusätzlich in bestimmten Stoßzeiten das bei der Schule vorgesehene Gasblockheizkraftwerk. Dadurch könne man auf Heizöl verzichten, was auch eine CO₂ Reduzierung mit sich bringe.

Bei der Beleuchtung ist LED-Technik vorgesehen. Diese sei ausreichend, um die entsprechenden Luxzahlen für eine Sport- und Kulturhalle zu leisten und gleichzeitig auch Energie einzusparen. Als weiterer Punkt ist eine neue elektronische Schließanlage in der Planung, da auf Grund der langen Zeit sehr viele Schlüssel im Umlauf sind.

Ob und inwieweit die Außenanlagen/Zufahrt vollständig befestigt werden, sei noch zu prüfen, ebenso die Markierung des Parkplatzes etc.

Ein Beitrag aus der Mitte des Gremiums beschäftigte sich mit der Frage, ob es nicht wirtschaftlicher wäre, die Halle abzureißen und neu zu bauen. Dem Vorschlag erteilte die Verwaltung eine Absage, da die voraussichtlichen Kosten inklusive der Schließzeit nicht darstellbar wären. Es ist von Kosten in Höhe von mindestens 10 Millionen Euro auszugehen, was die Finanzkraft der Gemeinde überfordern würde.

Am Schluss der Debatte votierte der Gemeinderat klar für die Sanierung der Halle. Das Büro KMB wurde beauftragt, die Kosten weiter zu präzisieren, um dann erneut ins Gremium zu kommen.

Bebauungsplan „Zur Schießmauer, 2. Änderung“

Die Verabschiedung des Bebauungsplanes „Zur Schießmauer, 2. Änderung“ als Satzung wurde ohne Aussprache beschlossen.

Vereinbarung zum Holzverkauf

Ebenfalls ohne Aussprache stimmte das Gremium der Forstneuordnung und hier der Vereinbarung zum Holzverkauf zu.

Sonstiges

Unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ nahm der Gemeinderat Kenntnis von drei Bebauungsplänen benachbarter Kommunen.

Die Pflege der Hecken auf der Sersheimer Markung war noch kurz Gegenstand einer Diskussion. Letztendlich gab es neben der kritischen Anmerkung auch Lob für die Arbeit des Bauhofes, gerade auch beim Gehölzschnitt.

Die Sitzung konnte gegen 21.15 Uhr geschlossen werden, eine kurze nichtöffentliche folgte im Anschluss.